Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 82 (1931)

Heft: 6

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infolge der gewaltigen Umwälzungen, die der Krieg gebracht hat, sowie der grossen Fortschritte in allen Wissenschaften und in der Technik, namentlich aber auch infolge der neuen Art der Darstellung, ist er nicht nur ein Nachschlage- sondern ein Lesebuch, das man in Mussestunden stets gerne zur Hand nimmt.

Knuchel.

La Ricostituzione della montagna ed il dominio sulla acque. Von Dr. Arturo Cigolla, Ispettore in Trento. (Tipografia Casimiro Aor. Lire 6.) Die Schrift ist eine 70 Seiten starke, interessante Abhandlung, in welcher die Frage der Regelung der forstlichen Verhältnisse in den Einzugsgebieten von Wildbächen in vortrefflicher Weise zur Sprache kommt.

Der Autor geht vom Grundsatze aus, dass der Staat Italien zur Durchführung dieser umfangreichen Aufgabe gewaltiger Kapitalien bedürfe, welche aber gegenwärtig, in Anbetracht der in Ausführung begriffenen kostspieligen Arbeiten der « Bonifica integrale » nicht aufgebracht werden können, er prüft daher, auf welchem andern Wege grössere Summen zu beschaffen sind. In den ersten Kapiteln seiner Arbeit behandelt er die Möglichkeit der Wiederbestockung der Taleinhänge und die Bändigung der Wildwasser, ohne dass der Staat zu schwerer finanzieller Hilfe angerufen werden müsse. Der Autor erblickt die Lösung dieser Frage namentlich darin, dass alle Interessenten zur Durchführung einer bestimmten Aufgabe, so zur Wiederherstellung geordneter forstlicher Verhältnisse in Gebirgsgegenden herangezogen und zu Opfern veranlasst werden sollten. Darunter versteht er zunächst den Bergbauer, dem die heimatliche Scholle sicher gestellt und Verdienstmöglichkeit geschaffen wird, den Grundtesitzer im Tale, dem man sein Land vor Ueberschwemmungen usw. bewahrt, die Elektrizitätswerke, welche von den stabilen Boden- und Abflussverhältnissen der Einzugsgebiete ihre Prosperität erhalten, und endlich die Städte, welche aus den Bergen ihr reines Wasser usw. beziehen.

Währenddem die Bergbauern ihren Anteil an den Wiederherstellungsarbeiten im Gemeinwerk, so z. B. bei den Aufforstungen, Entwässerungen, Terrainverbauen, Alpverbesserungen, leisten sollen, hätten die übrigen Interessenten sich an den Erstellungskosten der Verbaue (Sperren, Mauerungen usw.) finanziell zu beteiligen.

In den übrigen Kapiteln behandelt er alle forstlichen Arbeiten die zur Bändigung der Wildbäche nötig sind.

Die Beschreibung der verschiedenen Arbeiten, die für eine «ricostituzione della montagna» wie für ein «dominio sulle acque» erforderlich sind, ist systematisch, eingehend und klar abgefasst. Die kleine Schrift bietet für Forstingenieure, die sich mit solchen Arbeiten befassen, eine angenehme und lehrreiche Lektüre.

Meteorologischer Monatsbericht.

Auch beim März verdienen die Niederschlagsverhältnisse in erster Linie Erwähnung. In den tiefen Lagen nördlich der Alpen haben die Monatssummen vielfach das Doppelte der normalen erreicht und

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. -

	Höhe		T.	Temperatu	ur in (°O		Relative	Nieder	Niederschlags- menge	ď	Note: The second of the second	Zahl	Zahl der	Tage		
Station	über	Monats-				:		Feuch- tigkeit	.5	Ab.	wölkung		mit				
	Meer	mittel	von der normalen	höchste	Datum	Datum niedrigste Datum	Datum	o/o ui		weichung von der normalen	in °/o	Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel	helle trübe	trübe
Basel B	318	1.8	-2.4	16.8	24.	-13.9	13.	69	96	45	22	6	တ	l		4	0
Ch'-de-Fonds	286	-1.0	- 2.2	12.6	20.	-14.6	11.	92	142	43	49	11	2	1	1	6	6
St. Gallen .	703	-1.0	- 3.5	11.0	28.	-11.0	с: С:	75	134	51	53	11	10	1	4	2	10
Zürich	493	1.5	- 2.5	15.4	24.	7.2	13.	89	129	99	59	6	2	1	H	4	10
Luzern	498	1.3	-2.5	12.6	28.	8.8	13.	68	143	74	59	6	∞	1	-	23	10
Bern	572	1.1	- 2.1	12.8	28.	-11.2	11.	74	130	89	55	10	00	1	11	2	10
Neuenburg .	488	2.1	-2.1	14.4	25.	-9.7	12.	75	119	56	63	10	00		0.1	က	10
Genf	405	4.1	8.0 —	13.4	22.	- 8.4	12.	7.2	99	33	58	10	55	-	-	9	12
Lausanne	553	3.0	-1.3	13.2	25.	8.5	11.	20	151	80	20	11	9	1	0.1	12	10
Montreux.	412	3.5	- 1.9	12.5	24.	-9.0	11.	22	138	09	46	12	9	1	က	11	œ
Sion	549	4.1	- 1.3	16.5	28.	8.9	12.	64	92	22	49	6	9	1	0.7	13	13
Chur	610																
Engelberg .	1018	-1.1	- 1.6	12.2	20.	-13.1	12.	28	142	43	99	11	6	1	70	6	11
Davos	1560	-3.0	0.0	6.9	20.	-20.5	12.	22	09	က	48	10	10	1	1	10	10
Rigi-Kulm .	1787	- 3.4	0.0	6.2	20.	-17.2	11.	69	262	187	53	2	12	1	5	7	11
Säntis	2500	9.7 —	1.0	2.7	20.	22.5	11.	72	223	22	57	13	13	1	15	6	12
Lugano	276	5.5	-1.4	188	29.	- 3.2	က	58	48	19—	45	∞	က	ì	-	10	σ ₀
														*			
					:		:				1						
20	onnens	cheindar	Sonnenscheindauer in Stunden:	unden:	Zuric	Zürich 167,	Basel 160,	160, CI	naux-d	Chaux-de-Fonds 137,	137, Be	ern 152					
					Laus	Lausanne 156, Montreux 151,	o, Moi	ıtreux		Lugano 162,	z, Davos	os 169,	Santis	165.			

überstiegen, trotzdem die Niederschlagstätigkeit fast ausschliesslich auf die erste Dekade beschränkt geblieben, und nach dem 11. März fast kein Niederschlag mehr gefallen ist. Diese kurze Periode intensiven Niederschlages zu Anfang des Monats ist dadurch noch besonders bemerkenswert geworden, dass in ihr, infolge der herrschenden tiefen Temperaturen, auch in den Niederungen Schneehöhen entstanden sind, wie sie - zumal in so vorgeschrittener Jahreszeit — zu den allergrössten Seltenheiten gehören. Der Schnee lag im Mittelland am 11. 60 und mehr cm hoch, ein Ereignis, zu dem sich wohl seit Bestehen unserer regelmässigen meteorologischen Aufzeichnungen keine Analogie finden lässt. Auf dem Säntis war die Schneedecke Mitte März auf 5 Meter angewachsen. Dank der trockenen Witterung der folgenden Zeit und der nur allmählich fortschreitenden Erwärmung der Natur ist der Schmelzprozess dieser Schneemassen bisher ohne die Schadenwirkungen vor sich gegangen, die man so spät im Jahr befürchten konnte. Im eigentlichen Alpenland waren übrigens die Ueberschüsse des Niederschlages vielfach prozentual kleiner als im Mittelland und für das Tessin ist der Monat sogar niederschlagsarm gewesen. — In den Temperaturmitteln erscheint der März als etwas zu warm für die Bergstationen; für das ganze übrige Land aber war er zu kalt, am meisten für die Ostschweiz, wo die Abweichungen durchschnittlich zwischen -2° und -3° lagen, was seit 1900 nicht mehr eingetreten ist. Hier zeigen auch etwa 3/3 aller Tagesmittel unternormale Werte. Die seit Mitte Januar zugefrorenen kleineren Schweizerseen (Pfäffiker-, Greifensee usw.) öffneten sich daher auch der Schiffahrt erst wieder in den ersten Tagen des April. — Die Bewölkung ist im März im ganzen genommen eher klein, die Sonnenscheindauer entsprechend relativ hoch ausgefallen.

Bei Betrachtung der allgemeinen Wetterlagen des Monats zeigt sich deutlich wieder der Unterschied zwischen der ersten und den beiden weiteren Dekaden, der schon in den Niederschlagsverhältnissen zu erkennen war. Vor dem 12. herrschten über dem Kontinent unregelmässig sich umgestaltende meist flache Druckverhältnisse. Die intensiven Schneefälle speziell erfolgten im Gebiet eines vom Atlantik rinnenartig sich über die Alpen hinziehenden Tiefs, wobei unser Land vorwiegend in der kalten Luftströmung am Nordrand dieser Rinne lag. Nach dem 12. dagegen hat sich Mitteleuropa unter Hochdruckeinfluss befunden, der nur um den 20. eine geringfügige, bei uns durch Föhn eingeleitete Einschränkung erfuhr, sonst uns aber trockenes, sehr häufig heiteres, zwischen dem 19. und 25. auch relaktiv warmes Wetter bis zum Ende des Monats gebracht hat.

Dr. W. Brückmann.

des "Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Les gardes de triage dans le canton de Vaud. — Politique forestière britannique (fin). — Une œuvre de reboisement en montagne. — Longévité et rendement chez l'épicéa. — Communications: Lignum, une société suisse s'occupant de l'étude du bois. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. Cantons: Neuchâtel. — Bibliographie.